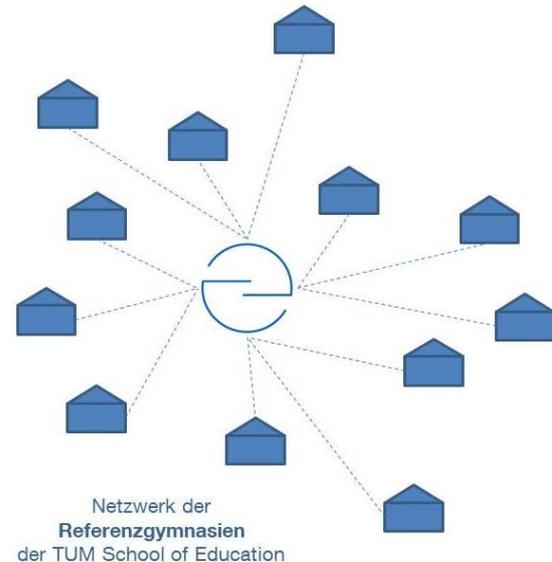


Netzwerk der Referenzgymnasien der TUM School of Education

An der TUM School of Education ist es ein zentrales Anliegen, dass die Lehramtsstudierenden bereits frühzeitig Erfahrungen in ihrem späteren Berufsfeld - der Schule - sammeln können. Das Praktikumskonzept TUMpaedagogicum ist daher ein zentraler Stützpfeiler der TUM School of Education, um ihre Studierenden herausragend auszubilden.

Durch mehrere Praxisphasen bekommen die Lehramtsstudierenden vielfältige Einblicke darin, wie der Schulalltag für eine Lehrerin oder einen Lehrer aussieht. Damit diese Praxisphasen erfolgreich ablaufen, kooperiert die TUM School of Education mit verschiedenen (z.T. besonderen) Schulen, den Referenzgymnasien.

Zwischen den Referenzgymnasien und der TUM School of Education gibt es Verträge, die festhalten, dass die Lehramtsstudierenden 40 Tage Schulpraktikum im Bachelor an einer dieser Partnerschulen absolvieren können und dort ausgebildet werden.



Die Kooperation mit den Referenzgymnasien bietet viele **Vorteile** für die Studierenden sowie für die Referenzgymnasien:

✓ *Als Praktikant ist man während seines Bachelorstudiums immer wieder, teilweise in Blockphasen, teilweise in studienbegleitenden Phasen, an der gleichen Schule. Dadurch lernt man die Schule sehr gut kennen, kann an vielen Aktivitäten der Schule teilnehmen und wird mit dem Kollegium und den Schülerinnen und Schülern besser und nachhaltiger vertraut. Die Studierenden erhalten so vielfältigen Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche einer Lehrperson (Unterrichten, Lehrerkonferenz, Elterngespräche, Schulleben wie z.B. Wandertag) und können schon früh entscheiden, ob dieser Beruf das Richtige für sie ist.*

✓ *Die Praktikumsbetreuer und Rektoren der Schulen kommen zu regelmäßigen Treffen an die TUM School of Education, um gemeinsam mit den Wissenschaftlern und den Dozenten der Studierenden die Lehramtsausbildung zu gestalten. Die Praktikumsbetreuer erhalten Einblicke in neue Forschungsergebnisse und stimmen sich mit den Dozenten darüber ab wie Theorie- und Praxiselemente in der Begleitung der Praxisphasen verknüpft werden. So wird gewährleistet, dass die Lehramtsausbildung an der TUM School of Education kohärent und in enger Verzahnung mit der tatsächlichen Berufspraxis gestaltet wird.*

- ✓ Die TUM School of Education kooperiert auch mit einigen, sehr besonderen Schulen, um den Lehramtsstudierenden die Möglichkeit zu bieten, einen Einblick in die Diversität der Schullandschaft zu gewähren. So können die Studierenden ihr Praktikum zum Beispiel an einer bilingualen Schule, einem Internat oder auch im Ausland absolvieren.



Im Rahmen des Netzwerks der Referenzgymnasien findet in regelmäßigen Abständen das sogenannte „**Forum TUMpaed**“ statt, das Informations- und Austauschforum für die Referenzgymnasien der Technischen Universität München.

Das „Forum TUMpaed“ soll Vertretern der Schulen die Möglichkeit bieten, Informationen von universitärer Seite zu bekommen und Erfahrungen auszutauschen. Es fungiert damit als Schnittstelle, um Praxis, Theorie und Forschung zu verzahnen und fördert den

unmittelbaren Dialog zwischen den verschiedenen Akteuren. Das Angebot richtet sich an die Schulleiterinnen und Schulleiter, die Betreuungslehrpersonen der Studierenden (Mentoren) im TUMpaed sowie an alle an Schulentwicklung interessierten Lehrkräfte der Referenzgymnasien.

Neben wechselnden inhaltlichen Schwerpunkten fokussiert das „Forum TUMpaed“ auch strukturelle Fragen und Fortbildungsangebote für Betreuungslehrpersonen, besonders in Verbindung mit dem Projekt **TUMconnect**.

Im Mittelpunkt des Projekts TUMconnect steht die enge Verbindung zwischen der universitären Lehrerbildung, der zweiten Ausbildungsphase an den Seminarschulen sowie Ansätzen effektiver Lehrerweiterbildung. Dabei steht die Zusammenarbeit mit den TUM Referenzschulen, die insbesondere die schulpraktische Ausbildung der Lehramtsstudierenden begleiten, im Vordergrund. Ziel des Projekts ist die systematische Integration aller an der Lehrerbildung beteiligten Akteure und den Schulen im Kontext der Berufsfeldorientierung, Netzwerkbildung über die Ausbildungsphasen und der Etablierung von Lehrerweiterbildungen an der TU München.



Verantwortung:

Prof. Dr. Tina Seidel, Prodekanin,
Friedl Schöllner-Stiftungslehrstuhl für Unterrichts- und Hochschulforschung

Kontakt:

Dr. Ann-Kathrin Schindler
ann-kathrin.schindler@tum.de